





für Zurechnungen der 70- bis 90jährigen Personen noch nach der  
dichtigkeit und der Höhe der gefragten Zeit. Mit welcher  
Wahrscheinlichkeit es einen auch erfüllen, wenn man bei den  
Wahrscheinlichkeit der Alpenländer haben seit 1808 ein für die  
nicht unbedeutendes Vermögen haben werden. Soll das noch  
werden? Wenn man bei einer einzigen Aufzählung der  
Personen die Rechnung nach Prozentsatz aufstellen würde, so müßte man  
auch bald solche Verhältnisse stellen, die nicht in die Höhe  
kommen, wenn man jeden einzelnen Mann, und damit kommt ein  
unmögliches Verhältniß. 75 Prozent, das sind Dreizehntel von  
der Differenz seiner Pension und derjenigen, die er als Pensionär  
bezogen hätte, geteilt zahlen würde, so würden alle zurechen  
bar. Das wäre ein gangbarer Weg, wenn der Herr Finanzminister  
die Mittel ruhig mit gutem Gewissen berechnen könnte, wenn er  
in voller Aufrichtigkeit einen fühlenden Herz für die notleidenden  
Altenländer hätte. So aber wie bisher kann es nicht weiter  
gehen.

### Kleine Chronik

**Ein angelegte Epionagialfäre** beschäftigt die Behörden der  
H. M. A. D. Ein Privat-Telegramm an meldet uns: Die militä-  
rischen Beamten in der Nähe der Festung Ulm wurden fran-  
zösische Kulis und Spione bemerkt. Die in auffälliger Weise  
in der Festung umherschweiften. Da angenommen wird, daß es sich um  
französische Spione handelt, wurden auf Veranlassung der Ulmer  
Militärbehörden auf allen von Ulm ausgehenden Chausseen hantierende  
Automobile angehalten und die Papiere der Insassen durchge-  
sprüht. Bis jetzt konnten die verdächtigen Automobile nicht er-  
mittelt werden.

**Schuldner aus Schwaben.** In Mainz hat sich gestern  
ein Privat-Telegramm zufolge in einem Mann, der sich gegen  
den Fabrikanten und Hauptmann A. D. Albert Meyle, der  
Fabrik einer Korkfabrik, vor den Augen seiner Frau er-  
schossen. Kurz vorher wurde er noch mit seiner Familie in einer  
Gefängniszelle. Meyle ist schon seit einiger Zeit an Schwaben  
aus gesundheitliche Gründe in Höhe von 300 000 Mark, die aber für  
die Fabrik wenig Bedeutung haben, seinen zur Last beigetragen haben.

**Rückruf aus Schwaben.** Der Pfälzer-Regiment Hauptmann  
v. Degen von der ersten Kompanie, der, wie erinnerlich,  
mit einem Zug von vier Mann, hat dort gestern einen Unfall  
erlitten. Es wird uns aus Worms berichtet: Gestern nachmittags  
stieg Hauptmann v. Degen mit dem Romanbamben Oberst-  
leutnant Maeder zu einem Ausflug auf und landete nach  
zwanzig Minuten beim Lagerheim. Infolge des raschen Abwärtens  
überzogen sich die Füße mit Schlamm, wobei der Propeller zerbrach.  
Die Inzision blies das Unrecht.

Der Pfälzer Leutnant, der auf einem Wasserflugzeug mit  
Passagier in Hamburg aufgestiegen war, ist einem Telegramm zufolge  
nach einer Zwischenlandung in Rouen gefahren auf der Seine bei  
Paris niedergegangen.

**Zusammenstoß zwischen Militär und Schmuggler.** Am  
20. September hat ein Zusammenstoß zwischen Soldaten der  
italienischen Finanzwache und Schmugglern stattgefunden, bei dem  
ein italienischer Soldat den Tod fand. Ein Telegramm meldet  
ein italienischer Offizier den Tod. Der Major Silani, der Kom-  
mandant der Finanzwache des Bezirkes Varese, ist vor davon  
verwundet worden; der Schmuggler eine große Ladung Tabak, die  
davon aus über den Lago Maggiore bringen würden, der letzte Soldat  
wurde in schwerer Verletzung an den Ort gebracht, wo er  
Dauerhaft nach mit einigen Soldaten an den Ort gebracht, wo er  
Schmuggler abzufassen. Die Schmuggler wurden vor seinen Augen  
eine Barke. Als sie von Ufer abließen, sprang ihnen der Major  
nach wurde aber mit dem Ruder zurückgestoßen, fiel ins  
Wasser und ertrank. Einer der Täter konnte verhaftet werden.

**Die Fahrt des Spezialkurstiftes „Sachsen“**, die gestern  
von Hamburg aus angetreten wurde und nach Nordsee gehen sollte,  
ist nicht zu Ende geführt worden. Wie uns ein Privat-Tele-  
gramm meldet, hatte die „Sachsen“ mit heftigen Gegen-  
winden und starken Wellen zu kämpfen und ist bei Bremen angehalten.

**Schwerer Unfall in einem Raddauer Hotel.** Ein Schied  
des 1000 Mark ist gestern einem Privat-Telegramm zufolge  
nach dem Zusammenstoß eines Raddauer mit einem Automobil  
in London erfolgt, im Hotel Cecil in London gefahren.

**Unterhandlungen bei der Welt von England.** In der  
Kolonialverwaltung der Welt von England ist man einem  
Telegramm zufolge Unterhandlungen von Staatspapieren im Werte  
von einigen tausend Pfund Sterling auf die Dauer von  
zwei Jahren, ein Kommissar der Welt, namens Joseph  
Phillips, kündigte, konnte jedoch gestern Abend in Worms  
in einem einfachen Landhaus verhaftet werden.

**Eine Demonstration der „Kühnen“.** Die bekannte  
geheime Gesellschaft der „Kühnen“ hat gestern in  
eine Reihe und der von ihnen angeordneten kurzen Anreden hat eine  
Gegenbewegung der befristeten Vereine herangezogen, die sich

Wiedergabe des Szenenbildes sowie dadurch überlegen, daß es absolut  
nicht an Ort und Stelle geschah. Es sagt man weiterhin, daß die  
unvermeidliche Mangelhaftigkeit der Schaffung von Beleuchtungsstellen eine  
Zerstückelung des Phantasiebildes und Unklarheiten in viel weiteren  
Umfange gestattet, als die Schaulustigkeitsmöglichkeit ist. Es geht  
nur der Dichter, der sich all diese Vorteile im künstlerischen Sinne  
zunutzen zu machen versteht. Ein bisher vernachlässigtes Hilfsmittel  
zur Fixierung und Vertiefung des Stimmungsbildes bietet sich  
jedem in der die Handlung begleitende Beleuchtung. Die hier auch  
in der Antiquität ist die Darstellung bemüht, das Wort durch die  
entsprechenden Gesten zu erleben, während beim Kinofilm diese  
das Wort nicht ersetzen, sondern naturgemäß begleiten. Dieses Wort  
aber hätte man nicht, und dieses Schöne, die sich geistlich die  
Überwindung heftiger Lüste ist es ja auch, die mehr noch als in  
der Antiquität die jugendliche Romanhaftigkeit der Musik bedingt.  
Sie ist im Kinofilm nicht ein nebenhergehendes Beiwerk wie in  
geprägten Drama, sondern ein Hauptelement, das die Veranschaulichung  
ergänzt und vervollständigt. Ind dieses unerlässliche Ergänzungsmittel  
sonst die Quelle ungeheurer Wirkungen werden. Wenn der  
Musiker, der heute nur eine untergeordnete Rolle spielt, eine von  
einem Dichter geschaffene Handlung illustriert, oder, noch besser,  
wenn der Dichter den Inhalt einer Symphonischen Dichtung aus sich  
her veranschaulicht, dann, wenn er nicht werden wie ein modernes  
Pantomime erscheint, das wert und würdig ist, dem reifizierenden  
Drama zur Seite gestellt zu werden.

**Theaterkonzert.** Die königlichen Theater beginnen  
hier neue Spielzeit am nächsten Sonntag, 17. d. M. Als erste Vor-  
stellung hat im königlichen Opernhaus „Tannhäuser“, im königlichen  
Schauspielhaus „Die Quixoten“ vorge-  
führt. Es folgen „Hobbes“ beziehungsweise „1812“ am  
Montag.

In der Schachfeier wird heute Mozarts „Figaros Hoch-  
zeit“ mit dem Dänen: Schmidt, Frauberger, Becker, Engelhardt, und  
dem Dänen: Sacke, Hermann, Simon und Vidua wiederholt. Am  
Freitag findet die Veranschaulichung der „Gugenern“ von  
Meyerbeer statt.

Am Theater in der Königgräber Straße bereiten  
die Direktoren Weinhard und Renner als erste Premiere der  
neuen Saison Ludwig Gumberters „Das vierte Gebot“ vor,  
dessen Aufführungstermin bereits für die ersten Tage des Septem-

am Sonntag zu einem Demonstrationstage und zu einer Kundgebung  
in der königlichen Residenz in München verordneter. An dem Kundgebun-  
gen werden die Mitglieder des königlichen Reichslandwehrvereins,  
neben dem aus München und denen des bayerischen Oberlandes auch  
solche aus Würzburg, Bamberg, Augsburg, Traunstein, Regensburg  
und Freising. Der Zug führte drei Militärkapellen mit und begleitet  
durch die Provinzial- und die Wiener Straße zur königlichen  
Residenz, wo sich in Anwesenheit des verstorbenen Prinz  
Altons am ersten zeigte. Nachdem Frau Maria Faust ein  
Einkaufsgeld in oberbayerischer Münze zum Vortrag gebracht  
wurde, sprach sie, in der er betonte, daß die alten Traditionen  
jüngst abgaben von dem festeren Sinn der Bevölkerung und  
das Volk sie niemals missen wollte, traten über 200 Paare zu einem  
schönen Kundgebungsplatz an, der bei den Tausenden von Zu-  
schauern Demonstration stattfand. Der Verlebte und Frau  
faust begaben sich hierauf zum Prinzen Alton, der sich mit ihnen  
unter freieschlichem Jubel am Fenster der Residenz aufhielt. Hier  
reichte dem Prinzen einen Strauß Rosen aus, wobei der Prinz seine  
hohe Befriedigung über die österreichische Ausbildung zum Ausdruck  
brachte. In den später in der königlichen Residenz gehaltenen  
Reden fand man Ausdruck, daß man gegen jede Verunstaltung der  
Bühnenstrasse, von welcher Seite sie auch kommt, Front machen  
wolle.

### Kaiser Franz Josef und König Carol.

(Telegraphische Berichte)

**Bukarest, 13. August.**  
Kaiser Franz Josef hat an König Carol folgendes Tele-  
gramm geschickt:

„Ich bitte dich, meine herzlichsten Glückwünsche aus  
Anlaß des unter deiner Leitung zustande gekommenen Postkongress-  
werkes entgegenzunehmen, das dem Vaterlande ein so wertvolles  
Erbteil überliefert und dem Frieden beizutragen hat. Wie  
Gnade bereitet und keine Stunde des Friedens gefährdet hat. Wie  
dies, wenn ich auch fernherhin lebhafte Anteil an allem, was  
dir und dem Wohlergehen deines Landes zugute kommt.“

**Seine so herzlichen Glückwünsche und warme Teilnahme**  
anlaß des erfolgten Friedensschlusses in meiner Hauptstadt haben  
mich sehr erfreut, und aus vollem Herzen danke ich für diesen er-  
neuten Beweis deiner treuen Freundschaft. Wie du mir  
bekanntest, in schwerer Augenblicke dein Beistand hast. Wie der  
Friede ein dauerndes sein, und endlich auf der Balkanhalbinsel, die  
im letzten Jahre so heimgesucht wurde, Ruhe einzulassen zum Segen  
unserer Staaten.“

**Bukarest, 13. August.**  
Die belarischen, griechischen, bulgarischen und montenegrinischen  
Delegierten sind abgereist.

**Bukarest, 13. August.**  
Die Meldung eines Wiener Blattes, wonach das römische Mi-  
nisterium des Äußeren beabsichtigt, die Aufhebung der euro-  
päischen Donaukommission zu fordern, wird von den  
hierigen offiziellen Kreisen als unrichtig bezeichnet.

### Die Ausführung des Vertrages von Bukarest.

Am Kaufe dieser Woche werden aus Militär-, Topographen und  
Juristen bestehende Kommissionen ernannt werden, die die  
Grenze zwischen Bulgarien einerseits und Serbien und  
Griechenland andererseits gemäß den Bestimmungen des Bukar-  
ester Friedensvertrages festlegen werden. Die Kommanden beider  
Ihren Truppen aus Bulgarien selber zurückzuführen, als die auf-  
gesetzte Demarkationslinie fest zu stellen wird. Die Kommissio-  
nen sind in den nächsten Tagen soll die Räumung Plevnas und  
Vratsas erfolgen.

### Die Enquete über die Verhältnisse im Vieh- und Fleischhandel.

Man schreibt uns: Im Reichsamt des Innern wird gegen-  
wärtig das umfangreiche Material, das aus der inzwischen abge-  
schlossenen Untersuchung von Sachverständigen, die über die Verhältnisse  
im Vieh- und Fleischhandel erhebt sind, verarbeitet und zu einer  
systematischen Zusammenstellung verwendet. Das Ergebnis wird im  
Bericht der Fleischschaukommission unterbreitet werden, wobei auch  
ein Vorschlag darüber gefaßt werden soll, ob es angebracht erscheint,  
die Gutachten der Sachverständigen zu veröffentlichen. Doch  
mit einer solchen Veröffentlichung zu rechnen ist, darf man daraus  
entnehmen, daß den Sachverständigen Gelegenheit gegeben ist, die  
Grund der kenspezifischen Aufzeichnungen in ihren Gutachten etwaige  
Stellen zu belegen, die für eine Veröffentlichung nicht geeignet er-  
scheinen. Die Kommission wird sich weiter zu entschließen haben, welche  
Vorschläge etwa zur Abstellung vorhandener Mängel in der Vieh-  
und Fleischhandlung zu machen sind. Das gewonnene Material ist  
überaus umfangreich, da in ihm die Gutachten von 180 Sachverhän-

der folgt. — Als erste Vorstellung nach den Ferien geht am  
Sonnabend, 23. August, Volker Schmidt's Lustspiel „Das Buch  
einer Frau“ zum fünfzigsten Male in der bekannten Be-  
leuchtung in Szene.

**Ein Boccacciojubiläum.** Einer Meldung aus Rom  
zufolge findet die letzte Zentenarfeier von „Meister“  
Boccaccio's Geburtstag am 6.-7. September in Certaldo statt.  
Das Patronat der Festlichkeiten hat König Viktor Emanuel  
übernommen, der wie die Italiener im allgemeinen in Boccaccio eine  
der größten Größen des Mittelalters, ja, mit Dante und Petrarca  
einen der Schöpfer der italienischen Literatur erblickt. Zu dem Fest-  
komitee gehören der Interdisziplinäre Erzbischof, der Prä-  
sident der Florentiner der Antiquarischen Gesellschaft und der ab-  
geordnete Vizekonsul, ferner zahlreiche Gelehrte, darunter der  
Deutsche Dr. Davidsohn und Professor Cisar Geder (Wien).  
Am 6. September ist Empfang der Festgäste im Rathaus, Ge-  
dächtnisfeier im Saale und am Grabe des Dichters mit einer  
Festrede Morellos. Am 7. September Vortrag einer Novelle aus  
Decamerone (Fra Giolla); am 8. September historischer Festzug.  
Der König verabschiedet, wenn irgend möglich an der Boccacciofeier  
persönlich teilzunehmen. Aber auch die geistlichen Kreise sind  
vorzügliches genug, sich für das Zentenarfest des Decamerone-  
jubiläums zu interessieren.

**Die Bilanz des englischen Kunsthandels.** Aus London  
wird berichtet: Die letzten handelsbilanziellen der Londoner großen  
Kunsthandlungen hat so mancher Kritiker begehrt; die Ge-  
samtlumme, die allein für Gemälde ausgegeben wurde, wird auf  
20 Millionen Mark geschätzt. In zwei Monaten wurden  
60 Bilder verkauft, von denen jedes mehr als 30 000 Mark brachte,  
während in derselben Zeit 15 Bilder mehr als je 105 000 Mark er-  
zielten. Unter den englischen Meistern war besonders die Schule  
ausstrahlend, die die Werke Rembrandts erzielten. Das Portrait der  
Sohn de la Voe, das den Rekordpreis von 827 000 Mark erzielte,  
steht an der Spitze; im ganzen brachten acht Gemälde dieses englischen  
Meisters circa 1 275 000 Mark. Gegenüber dieser ungeheuren Preis-  
steigerung, die die Meister des 18. Jahrhunderts erlitten, sind die  
Künstler aus der mittleren Zeit der viktorianischen Epoche sehr im  
Preise gesunken. So brachte zum Beispiel ein Bild des berühmten  
Eckmuller's Landwehr, das ursprünglich für 200 000 Mark verkauft  
worden war, nur 25 000 Mark.

bigen niedergelegt sind, die in vier Gruppen benannt worden. In  
jeder Gruppe befinden sich Vertreter der Staatssicherheit, des Vieh-  
handels, des Fleischgewerbes und von Gemeinden. Die Sachver-  
ständigen waren von den Bundesregierungen und den großen Inter-  
essenverbänden in Vorladung gebracht. Die Kommission für die  
Erhebungen über die Verhältnisse im Vieh- und Fleischhandel steht  
unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern Delbrück, die  
gehören 30 Mitglieder an, Parlamentarier und Sachverständige aus  
den beteiligten Kreisen.

### Beim Jäger aus Kurpfalz.

(Telegraphische Berichte)

**Breunau, 13. August.**  
Nach der Kaiserparade in Mainz begab sich der Kaiser mit  
Begleitung in mehreren Automobilen über Bingen und Stromberg  
nach der Oberförsterei Gutenpflur zur Enthüllung des mitten  
im Soonwald errichteten Denkmals für den Jäger aus  
Kurpfalz. Auf dem Festplatz am Forsthaus Gutenpflur  
hatten 4500 Arbeiterangehörige und 600 Forstbeamte aus den  
Regierungsbezirken Koblenz und Trier Aufstellung genommen. Der  
Kaiser wurde am Denkmal von Landrat Hoffmann empfangen und be-  
grüßte dann die geladenen Ehrengäste, unter denen sich der Land-  
wirtschaftsminister Dr. Freyher v. Schölerer, der Oberpräsident  
Freiherr v. Rheinbaben, der Regierungspräsident Eberhard und  
andere befanden. Der Kaiser, der Hofjagundform trug, schritt die  
Front der Arbeitervereine ab, begrüßte die Forstbeamten und gab  
dann das Zeichen zum Fallen der Gölle.

Das Denkmal besteht aus einer drei Meter hohen Kupferplatte,  
auf einem ein Meter hohen Sockel. Es zeigt einen Jäger  
im Stile der Rokokozeit, der mit fliegendem Zopfe, begleitet von  
seiner Meute, auf feurigen Hock durch das Revier springt. Geführt  
wird die hundert zentner schwere Meute von vier Putzen, von denen  
eine eine Ente unter dem Arm trägt. Als Hund führt trägt das  
Reisig des Jägers die Meute des bekannsten Hieses: Ein Jäger  
aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald. Die Widmung  
lautet: „Dem Ansehen des kurfürstlichen kurpfälzischen rautenden  
Erzherzogs und Forstinspektors des vorbes. Herzog Friedrich  
Wilh. III. genannt der Jäger aus Kurpfalz, gewidmet  
vom allerhöchsten Jagdbären und seinen Jägern 1913.“ Gefestigt  
ist das Denkmal vom Bildhauer Franz Giese-Minden. Zu den  
Gästen standen die Kinder eines Ururenfels des Jägers aus Kurpfalz,  
des Meisters und Leutnants A. D. Fritz Ullrich zu Minden, der eben-  
falls der Jäger bewohnte, Modell.

Nach halbständigem Aufenthalt im Walde trat der Kaiser im  
Automobil die Fahrt nach Homburg v. D. Höhe an.

**Bad Homburg, 13. August.** (Privat-Telegramm)  
Der Kaiser traf heute Abend um 10 1/2 Uhr auf Schloss  
Friedrichshof ein, wo er vom Kaiserin und dem  
Prinzen Oskar empfangen wurde. Der Kaiser, die Kaiserin  
und Prinz Oskar nahmen beim Prinzen und der Prinzessin Friedrich  
Karl von Hessen den Tee und luden dann nach Bad Homburg,  
wo sie gegen 10 1/2 Uhr eintrafen. Der Aufenthalt des Kaisers in  
Bad Homburg wird bis zum 24. dieses Monats, derjenige der  
Kaiserin bis zum 25. dauern.

### Zum Tode Bebel's.

(Telegraphische Berichte)

**Göhr, 13. August.**  
Bebel's Leiche wird um Mitternacht vom Kurhessischen Hoflager in die  
Friedhofskapelle von Göhr übergeführt und morgen um 10 Uhr in  
Begleitung des sozialistischen Parteivorstandes von Göhr zum Bahnhof  
geführt. Von dort wird der Leichnam wahrscheinlich ins  
Bayerische Krematorium gebracht werden. Möglicherweise enthält  
Bebel's Leiche die Leiche des Bekanntheits Hieses: Ein Jäger  
aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald. Die Widmung  
lautet: „Dem Ansehen des kurfürstlichen kurpfälzischen rautenden  
Erzherzogs und Forstinspektors des vorbes. Herzog Friedrich  
Wilh. III. genannt der Jäger aus Kurpfalz, gewidmet  
vom allerhöchsten Jagdbären und seinen Jägern 1913.“ Gefestigt  
ist das Denkmal vom Bildhauer Franz Giese-Minden. Zu den  
Gästen standen die Kinder eines Ururenfels des Jägers aus Kurpfalz,  
des Meisters und Leutnants A. D. Fritz Ullrich zu Minden, der eben-  
falls der Jäger bewohnte, Modell.

### Das Ende des Werftarbeiterstreiks.

(Telegraphische Berichte)

**Stettin, 13. August.**  
Die hiesigen Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-  
verbandes haben heute nachmittags in zwei Versammlungen mit  
2550 gegen 672 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder auf-  
zunehmen, doch ist der Vorstand beauftragt worden, mit dem  
Verbande der Industriellen in Verbindung zu treten wegen der  
Form der Wiederaufnahme. In dem hiesigen Arbeiterhandels-  
Verbande der Industriellen verhandelt ein Antrag, daß die Arbeiter  
nur durch den Arbeitsnachweis wieder aufgenommen werden  
sollen. Das wünschen aber die Arbeiter nicht, sie wollen an-  
handelslos von den Werften direkt wieder aufgenommen werden.  
In ganz ähnlichem Sinne haben sich auch die hiesigen  
Düsseldorfer Metallarbeiter entschieden.

Der Vorstand der Stettiner Kreisgruppe des Verbandes deutscher  
Metallarbeiter erhielt aus Hamburg die Mitteilung, daß dort die  
Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen ist, und zwar  
durch die Chandraversammlung. Die Einstellung erfolgt durch  
den Arbeitsnachweis. Maßnahmen der Arbeiter wurden  
bisher nicht zu verzeichnen. Auch aus Kiel kommt die Nachricht,  
daß die Wiederaufnahme der Arbeit in derselben Weise wie in Stettin  
beschlossen worden ist.

Die Arbeiter Werften haben, wie uns weiter ein Telegramm  
meldet, gestern mit der Wiederaufnahme der Arbeiter  
begonnen, es erfolgt jedoch allmählich, da sämtliche Betriebe  
nicht auf einmal eröffnet werden können.

### Letzte Nachrichten

**Ein deutscher Flieger an der russischen Grenze beschossen.**  
Bei der Aufführungübung des Ehrenfliegens wurde  
einem Privat-Telegramm aus Krasnodar zufolge an der russischen  
Grenze von Soldaten der russischen Grenzwehr ein  
Schuß auf das Flugzeug des Leutnants Wreppel abgegeben.  
Das Geschloß durchschlug den linken Flügel des Propellers.

**London, 13. August.** Der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky  
hat heute seine Urlaubreise angetreten.

### Hierzu die Wochenbeilage:

**Effekten-Verkaufsliste No. 33.**  
Brennteffekt für den politischen Teil und das Postamt: Georg Wiegand  
in Hamburg (Hamburghaus); die Wafel, Reichardt, Albrecht, Albrecht und den  
übrigen verheirateten Teil des Hauses, Ernstich, Giese, Giese, Giese, Giese,  
für den Interessenten Giese, Giese, Giese, Giese, Giese, Giese, Giese, Giese,  
Giese, Giese und das tägliche Unterhaltungsblatt.

# Artür

ist und bleibt die treffendste Bezeichnung für den süd-mazedonischen Edeltabak, auf den die Produktion von Qualitätszigaretten angewiesen ist. Aber nirgends wüßte der Balkantrieb schlimmer als gerade auf den Tabakfeldern von Cavalla, Drama, Xanthi, Serres. Die Produktion hat einen schweren Schlag erlitten, von dem sie sich in Jahren erst erholen wird. Da stellt der Raucher von Qualitätszigaretten mit Recht die Frage: „Wie wird man die Lücke füllen, und wie fahre ich selbst dabei?“ Darauf ist unsere Antwort: für uns besteht keine Lücke, wir haben vorförmlich, schon ehe der erste Krieg ausbrach, durch direkten Einkauf ein für Jahre ausreichendes Riefenslager des besten „Artür-Tabak“ aufgestapelt und nach Berlin geschafft. Manoli-Raucher bleiben dadurch von der Kriegs-Labaknot absolut unberührt und erhalten geschwieft wie vor die edelsten Qualitäten aus feinstem urtürkischen Rohtabak. **Manoli Cigarettenfabrik**

### Theater-Konzerte

## Kroll-Oper.

# Lohengrin.

7 1/2 Uhr:  
(Gastspiel: Frieda Langendorf und Marcella Kowaler.)  
Freitag: Die Meistersing. v. Nürnberg.  
Deutsches Theater.  
8 1/2 Uhr: Die Schiffsbrüchigen.  
Letzte Vorstellung  
am Freitag, den 15. Or.  
Sachse-Oper.  
Schiller-Theater (O. Waller-Theat.)  
8 Uhr: Figaros Hochzeit.  
Freitag 8 Uhr: Die Meistersing.  
Schiller-Theater Charlottenburg.  
Donnerstag, den 14. August  
Eröffnung der Spielzeit.  
**Der Leibgardist.**  
Komödie in 3 Akten von  
Franz Molnar.  
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Freitag und folgende Tage:  
Der Leibgardist.  
Deutsches Schauspielhaus.  
Gründer Operettenspieler.  
8 1/2 Uhr: Das Farmmädchen.

### Berliner Theater.

8 Uhr:  
Filmzauber.

Theater des Westens 8 Uhr:  
Sylvester Schiffer.  
Vorher: Ein abgebrochener Abend  
Das starke Stück.

## Rose-Theater.

8 1/2 Uhr: M. Vampyre d. Grossstadt  
Auf der Gart. Bühnen:  
Ueber'n grossen Teich.  
Gaiety-Theater.  
Wiederg. Öffnung  
Sonntag, den 16. August.

### WINTERGARTEN

Rauchen gestattet!

### RAJAH TORTAJADA

## Golemann's

gemischter Dressurakt  
und eine Auslese  
hervorragender Kunstkräfte!

## Metropol-Theater.

# Die Kino-Königin!

Operette in 2 Akten von J. Fremont  
u. G. Okonowski. Musik v. Jean Gilbert.  
In Szene gesetzt vom Direktor  
Erich Schulz. Anfang 8 Uhr.

## LUNA PARK

Sonntag, den 16. August or.  
**Elite-Tag mit  
Schönheits-Konkurrenz**  
3 Preise 3.  
Riesen Brillant-u. Front-  
Festwerk.  
Täglich Militär-Konzert!

### Admiralspalast.

Einiger Kaspian der Welt  
mit prunkvollen Eisballetten  
Ang neim kühler Annehmheit  
Alte Abend 8 Uhr.  
**Flirt in St. Moritz.**  
Wiederantreten der kl. Charlot.  
Bis 1 Uhr und von 10 1/2 Uhr  
Auf die Kass. kommen.

### Reichshallen-Theater.

## Stietimer Sänger.

(Weysel, Britton,  
Schroder etc.)  
Neu engagiert: Komiker Russell.  
Anfang 8 Uhr.  
Reichshall-Saal U. Gar. „Al-Berlin“  
Heute: Monigmann-Concert.

## 300 Mark Anzahl.

Anzahl. Parz. von 200 M. an  
über 10. 10. 15. zu vers. Die ganze Wahn. wird renoviert.  
Frau Lina Lauterstein, Haupt-  
strasse 17, Hof pt.

### Ohne jede Anzahlung

## Pianos

Erstklassige Fabrik!  
in allen Holz- und Stahlar.  
von wunder. Tonf. Flügelton!  
sowie Flügel und Harmoniums  
gegen kleine monatlich-Telanzahlun. - Für jedes Instrument  
gewähre ich 20jährige schriftliche Garantie.  
Berlin, Ansbacher Str. 1.  
Conrad Krause Sohn, Ecke Kurfürstent. Tel. Ch. 10110  
Auch Sonntag geöffnet.

### Aite Jakobstr. 61, Ecke Sebastianstr. 43, vorz.

wenige Minen v. Spittelmarkt u. Moritzpl. 1 Truppe. Wohn-  
v. 3 schön. hell. Vorderz. Küche etc. etc. auch als Geschäft oder  
zu schon am 15. Sept. bezahlbar. Nbh. durch Verz. Ökolog.

### Mat. Gütern. halb leg.

reit, von 20. 2. an.  
Reifen für 2. Größe  
trab. Ställe liefert Ge-  
hügelhof 1. Morgen-  
halm 126. Station ostik.

## Fettkäse la

der Fils Niederrhein-Meiereien offer-  
tiert in Pöckoll von 9 1/2 Pfd. gegen  
Nachnahme franco für Mk. 7.20.  
Frau Lina Lauterstein,  
Seckenburg 1. Or. pr.

### Hohe Gratifikation

zable für  
Nachweis von  
beabsichtigten Ladenausgaben und  
Niederbrücken.  
Postkarte 379, Postamt 9.

## Stepdecken

### Spezialhaus

## Emil Leifèvre

Berlin, Oranienstr. 158

Similseide in den 525 bis 2100  
(Sedensatz) bord.  
Wolltias 600 bis 2700  
Daunendecken 2500 bis 12500  
Puppenstepdecken 35 P.  
Schlafdecken 250 bis 3600  
Nach auswärts pr. Nachnahme.  
**Spezial-Katalog**  
850 Abbildungen gratis und franko.

## Kleine Anzeigen

### Unterricht

Wiederholende Elektrotechnik. Code-  
bau, Zeichen, Mechanik, Bau, in  
lin. Bauweise 3 und 4. Klasse  
merkmale 5. 5.  
Gefüge, Bauführer, Bestän.  
Zustand 175. Ausbildung von  
Bauführern, Bauführern, Son-  
ter 70. Zapf. und Nebenarbeiten.  
Einführung in eigenen Betriebe.  
Bauführer, Ausbildung mit  
amtlichen Zeugnissen unter Leitung  
eines Bauführers, Bauführers.  
Karte. Bestenfalls Empfehlung. Be-  
nennung 25. Berlin, Schiller-  
strasse 11/13.

### Technisches

Patentamtliche Besch. Ostpre-  
n. 1914.  
Patentamtliche Besch. Ostpre-  
n. 1914.

### Rechts-Sachen

Rechtsanw. Norddeutscher Rechts-  
anw. 111. Gesu.  
Rechtsanw. 1841.  
Rechtsanw. 1841.  
Rechtsanw. 1841.

### Geld-Verkehr

Banken und Betriebskapital gibt  
neuer, aber schon belienigste  
Bankenkapital in der Höhe ohne Verluste  
eines noch Belienigste.  
Erfolgreiche Refinanzierung durch die  
Banken. Geldverkehr. Geldverkehr.  
Geldverkehr. Geldverkehr.  
Geldverkehr. Geldverkehr.

### Vermische Anzeigen

Gelehrte, jeden Donnerstag. Eng-  
lische Garten, Alexanderstr. 20.  
10 000 Bekanntheit 3. - Jede  
Erklärung billig. Bekanntheit.  
Neue Schenkungstr. 14.

### Staubsauger.

Große Granit-  
strasse 67.  
10 000 farbige Bekanntheit 3.  
Bekanntheit, Bekanntheitstr. 20.  
Bekanntheit, Bekanntheitstr. 20.  
Bekanntheit, Bekanntheitstr. 20.

### Heirats-Gesuche

Heirats-Gesuche, Heirats-Gesuche.  
Heirats-Gesuche, Heirats-Gesuche.  
Heirats-Gesuche, Heirats-Gesuche.

### Verkäufe

Verkäufe, Verkäufe, Verkäufe.  
Verkäufe, Verkäufe, Verkäufe.  
Verkäufe, Verkäufe, Verkäufe.

### Musik-Instrumente

Musik-Instrumente, Musik-Instrumente.  
Musik-Instrumente, Musik-Instrumente.  
Musik-Instrumente, Musik-Instrumente.

### Möbel

Möbel, Möbel, Möbel.  
Möbel, Möbel, Möbel.  
Möbel, Möbel, Möbel.

### Wochel Soedel.

Wochel Soedel, Wochel Soedel.  
Wochel Soedel, Wochel Soedel.  
Wochel Soedel, Wochel Soedel.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.

### Wohnung

Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.  
Wohnung, Wohnung, Wohnung.